

**Zeitschrift:** Bremgarter Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Schodoler-Gesellschaft  
**Band:** - (2011)  
  
**Rubrik:** Septembernachtgang

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Septembernachtgang

9

URS M. SCHMASSMANN

12  
7

Die Sonne

Glutrot

Blutrot

Am Horizont

Abtauchend

Hinter dem Althau

Erste Nebelschwaden

An Ufern der Reuss

Weggehen

Ausgehen

Südostwärts

Hinter und neben dem grossen Bier

Geniessen zwei Rentner

Die nackten Freuden

Des Daseins

Aber hinter dieser Farbigkeit

Und dem Taumel des Bohème

Offenbart sich die ganze Fragwürdigkeit

Ihres persönlichen Glücks.

12

8

Nordwestwärts

Richtung Schellenhausplatz

In der Garderobe des Kleintheaters

Versteckt sich im Abendkleid

Die Brust des Mezzosoprans

Und ihr Begleiter blickt zu Uhr und Partitur

Und wartet auf das Scheinwerferlicht altrosa

Und das Kontrafagott

Im nahen Stadtschulhaus

Probt zeitgerecht

Der Kirchenchor Cäcilia

Kyrie  
Takt sechs  
**For**  
Eins zwei  
Kyrie eleison  
Christe eleison  
Kyrie eleison.

8 12

Unter dem Reussbrücke-Saal  
Jugendtreff und Funpoint  
Für 14 bis 18 Jährige  
Auch heute mehr wie 35 Kids  
Alkoholfreie Drinks voller Energy  
Fanta Mango  
Und Coca  
Und spannende Gespräche  
In Multikulti  
Beim Töggele  
Und Darten  
Ankerfrau und Seele seit Jahren  
Heidi  
Hut ab  
Kulturpreis Bremgarten  
Überfällig.

9 12

Hausgebur

an der Rathausgasse  
Schrei  
Im Looping der Achterbahn  
Der Gefühle  
Kurz vor 21:00  
Passiert auf der Bogenbrücke  
Ein neuer Diamant  
Die tosende Reuss  
Ohne Lokführer  
Auch ohne Scheinwerferlicht  
Vorne in Leuchtschrift  
Erdmannlistein  
Hinten  
Endstation

Der einzige Passagier  
Trägt einen schwarzen Mantel.

9 12

#### Alpaufzug

Im Schaufenster einer Galerie  
Auch ein grüngefleckter Leopard  
Und saufende Serienzebras  
Halten inne  
Aufgehängt an Nylonfäden  
Und ein Erstklässler  
Fragt seinen Vater  
Ist das Kunst?

10 12

Im Säli des Bijou  
Fassen Mitglieder einer Volkspartei  
Wieder und einstimmig  
Die Nein-Parole  
Und einer aus der Runde  
Bestellt eine von Müller-Bräu  
Im Trottenkeller  
Feiert die ortsbürgerliche Rebbaukommission  
Die gemessenen Öchslegrade  
Lautstark mit dem Brindisi aus La Traviata  
Im freiraum  
Suchen Suchende Platz  
Zum Workshop  
Thema  
Befreit uns die Güte oder die Sünde  
Fragezeichen.

10 12

In der Bärenmatte  
Stirbt Hilda Maria Fischenthaler  
Einfach so  
Ohne Hinterbliebene  
Ohne Hinterlassenschaft  
Auf dem Nachttisch  
Das fast leere Glas mit aufgelöstem Natrium-Pentobarbital  
An der Wand ein Spruch  
Von Calderón de la Barca (1600 – 1681)

EN LA COMEDIA HUMANA  
TODA LA VIDA  
ES UN ENTRADA  
UNA SALIDA.

11 12  


Mund auf  
Für Schnörkli Schwänzli Züngli Gnagi  
Oder gar ein Fondue  
Vacherin de Fribourg oder von Dracula  
Hans an der Bassgeige  
Godi an der Handorgel  
Ein Stück Glückseligkeit  
Dieser 3 Affen.

11 12  


Konzert im KuZeB  
Ska oder Heavy Metal  
Ich werde es nie begreifen  
Verziehe mich in die Läsothek  
Wo von A (Anarchie) bis Z (Zwangsmassnahmen)  
Alles vorhanden  
Leider fehlt Goethe  
Bist du beschränkt  
Dass neues Wort dich stört?  
Willst du nur hören  
Was du schon gehört?  
Dich störe nichts  
Wie es auch weiter klinge  
Schon längst gewohnt der wunderbarsten Dinge?  
(Faust Teil II)  
Wird im KuZeB tatsächlich alles gut  
Wir wollen noch Ziele und Utopien haben  
Und unsere Träume leben  
Aber wir extra muros doch auch  
Ehrlich.

12  


Nach langem Gespräch über Gott und die Welt  
Die Gewissheit  
Dass das *Noli me tangere*  
Eine Fälschung

Des Vulgata-Übersetzers Hieronymus ist  
Der den griechischen Urtext  
*Mae mou haptou*  
In das Gegenteil übersetzt hat  
Eigentlich  
Sagt Jesus zu Maria Magdalena  
Halte mich nicht fest  
Sie wollte ihm also nicht nur um den Hals fallen  
Sondern sie hat es auch getan  
Die beiden haben sich umarmt  
Dies mit berühre mich nicht zu übersetzen  
Ist ein starkes Stück  
Und passt zum Frauenbild einer Theologie  
Die von Vorgestern  
Oder Vorvorgestern.

12



Mitternachtstundenschläge  
Die letzten Chicken-Nuggets abgeräumt  
Die Leuchtreklame am Stadthof erloschen  
Das Restaurant staubgesaugt  
Das Frühstücksgeschirr aufgedeckt  
Rauchopfer auf der Terrasse  
Gaby Bea Frieda Edith Palmira  
Und eine Flasche Wein  
Und fünf Gläser  
Und ein bereicherndes Feierabendgespräch  
Unter Frauen.

12

1



Aufstieg zum Night Club Spittel-Bar  
Die Intimität hat ihren besonderen Charme  
Und ihren Preis  
Und ihren Frauenüberschuss  
Eckige Bar mit runden Hockern  
Runde Tischchen mit eckigem Sofa in Plüsch  
Und eine goldglänzende Kletterstange  
Und für zwei Getränke  
Lege ich fünf goldgelbe Corbusiers hin  
Gratis dagegen  
Die Turnübungen der besonderen Art an der Stange

Mit finaler Kleidersammlung auf dem Podest  
Und ein Sprachkurs in Thai oder Niger-Kongo oder Brasilianisch  
Und zwei Streicheleinheiten am Knie  
Und ein Blick ins füllige Dekolleté.

**Nach einem Gemälde  
von Edward Hopper.  
Bearbeitung: U.S.**



12  
1

Spittel-Turmstube  
Schummriges Licht einer Petrollaterne  
Ein angetrunkenes Glas Stadtberger Cuvée blanc Barrique  
Halbvoll und halbleer  
Käserinden und Brotkrumen auf dem kleinen Eichentisch  
Und das Unfassbare  
Der Glöckner vergisst das Schlagen der ersten Stunde  
Eingeschlafen  
Über Hemingways  
Wem die Stunde schlägt  
    Wäre da nicht die Glocke der Stadtkirche  
    Bremgarten wäre zeitenlos  
    Höchste Zeit  
    Puccinis NESSUN DORMA  
    Lautstark anzustimmen.

12  
2

Durchgang Bärengasse  
Hemmungslosigkeit  
Wohl ein Quickie  
Logisch  
Auch ich habe so meine Tage  
Und Nächte  
    Betrachte die Sinnlichkeit der wellenden Reuss  
    Bei Musik von Bruch oder Bellini  
    Und lebe dazu und danach meinen Traum  
    Und umarme die Leidenschaft  
    Im gleissenden Mond- und Schattenlicht  
    Spüre Atem auf meiner Haut  
    Nehme Gerüche auf  
    Zwischen Grapefruit und Bittermandeln  
    Zwischen Kirschblüten und Rohölschlieren  
    Zwischen Rosenwasser und Haschischrauch  
    Sehe das Glitzern von Regentropfen  
    Und schmecke das Salz auf ihrer Haut  
    Und danke Gott dafür  
    Dass er mich zum Epikureer  
    Und nicht zum Spartaner gemacht.

12  
2

Plakate geklebt an eine Wand  
Herzklangreise  
Trommelfrauen  
Thao Yoga  
Tachyonenergie  
Wer gibt eigentlich Suchenden Rat  
Kirche Gurus oder ein Heer von TherapeutInnen  
Trennkost Schüssler oder ein Joint  
Liegt mein Liebes- oder Lebensglück  
Tatsächlich in einem vergangenen Ich  
Was ändert sich in meinem Leben  
Wenn ich von einem Benediktiner erfahre  
Aus meinen klaren Quellen zu schöpfen  
Und nicht aus meinen trüben  
Game over.

12  
3

Postplatz  
Einfahrt Nachtbus N 72 aus Baden  
Nach Halt in Mellingen Bublikon  
Nesselbach und Eggenwil  
Vorbeigehendes T-Shirt mit Handy geknipst  
Mit aufgedruckten Parolen in Arial Black

**Thaoismus » *Shit* happens**

**Protestantismus » Let *shit* happen to someone else**

**Katholizismus » If *shit* happens, you deserve it**

**Judentum » Why does *shit* always happen to us?**

**Atheismus » No *shit***

**Islam » If *shit* happens, it's the will of God**

**Buddhismus » If *shit* happens, it is not really *shit***

**Hinduismus » This *shit* happend before**

Und wenig später

Sprayt einer an den Weissenbachrain

EXTRA ECCLESIAM NULLA SALUS

Und vor der Barracuda-Bar

Kontrolliert die Security

Gefälschte Ausweise

Die Vierzehnjährige

Zu Achtzehnjährigen hinüberbeamten.

12  
3

Marktgasse  
Der Geruch von Urin  
Hundekot  
Coupe Dänemark  
Und Gekotztem  
    Und auf einer Art Saubannerzug  
    Schleifen sie Blumenkistchen  
    Zerschmettern Whiskyflaschen und Biergläser  
    Hinterlassen sackweise Zigarettenstummel  
    Und fühlen sich sackstark  
    Sackschwach  
    Und alle schauen weg.

12  
4

Diensthabende Nachtapotheke  
    Telefonanruf  
    Viagra 100 wird verlangt  
    Geht's noch – um diese Zeit  
    Eben nicht.

12  
4

Unter geschlossenen Lidern  
    Unter einer gestutzten Hecke  
    Schlafen auf dem Friedhof herrenlos  
    Drei Hunde  
    Brutus  
    Pablo  
    Baccardi  
    Und unter diesen Hunden  
    Schlafen Hunderte  
        Aber im Kirchenbezirk  
        Wachen die Katzen  
        Djesyrrah  
        Moxli  
        Quo Vadis  
    Und weitere randständige Vierpfoter

Und an der Kirchenstiege  
Wartet Mascha  
Nachtnächtlich  
Und ein Autofahrender betätigt den Blinker  
Und tritt auf die Bremse  
Farbloser Mond  
Über blauer Zone  
Über roter Laterne

All credit cards and practices accepted.

12



Reuss im Dunkel der Nacht  
Schwarzes Dach  
Vom Wasser zerfressen  
Angenagt bis auf das rostige Gerippe  
Ein Totenschiff  
Gleitend über den Fällbaum  
L'ULTIMO VIAGGIO  
Und im Nebel verschwindet die Holzbrücke  
Nur beim Siechenhaus  
Wieder dieser Mond  
Kein anderes Licht als dieses  
Und bleich liegt die Kaserne  
Hinter dem angeschwemmten Morast  
Und auf einem Stein  
Schwimmen einige Krebse  
Dohlenkrebse  
Kamberkrebse  
Signalkrebse  
Und Unteroffizier Krebs schreit  
Auf – Tagwache!

12



Türschloss  
Geknarr  
Flackendes Licht  
Der Ewigkeit über dem Altar  
Drei Ikonen schleichen von dannen  
Einfach so  
Richtung Mutschellen  
Und keiner hält sie auf.

12

1  
6

## Rathausniederungen

Bezirksgefängnis

Volles Haus

Vier Doppelzellen mit Kajütenbetten

Ein Insasse

Hat enge Brust und kalten Schweiss

Und drückt den roten Knopf

Und in Aarau greift einer zum Hörer

Und in Bremgarten nimmt später einer ab

Und organisiert einen Arzt

Und das Frühstück

Warum eigentlich

Weiss niemand

Was dort so abläuft

Man muss ja nicht gleich

Einen Tag der offenen Türen veranstalten.

12

1  
6

## Zeitungsverträger

Vertragen in der Regel

Den Schnee von gestern und von morgen

Doch beim Bezirks-Anzeiger

Ist dies anders

Lokale Farben und Gerüche

Voller Üppig- und Vielfältigkeit

Die AZ

Ist mir inhaltlich viel zu dünn

Je länger

Je mehr

Leider macht bei mir

Die Städtli-Zytig

Einen Bogen

Am Bogen

Keine Reklame am Briefkasten aufgeklebt

Selber Schuld

Fiehleicht 1 Veeler.



Mit diesem Morgengrauen erwachen  
Atemlos gewürzt vom Glück  
    Mich zum Wohnzimmer drehen  
Auf diesen einmalig schönen Kirchenbezirk blicken  
    Tief ins luftig leichte Pyjama eingehüllt  
Nur das Kleppern und Scheppern der Kehrichtabfuhr hören  
Nur das Dröhnen des Staubsaugers der Wischmaschine geniessen  
    Nun an nichts und niemanden denken  
    Nur an das gemeinsame Verbringen  
    Des erwachenden Tages  
Mit ihr  
Im salzigen Regen und im Wind  
Jede Stunde jünger werden  
Und älter  
Morning has broken...

---

**Urs M. Schmassmann**

Bis 2007 Berufsoffizier der Genietruppen – zuletzt tätig als Kommandant der  
Waffenplätze Brugg und Bremgarten. Lebt in Bremgarten.